



Fachtagung „Psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen“

Kinder und Jugendliche, die heute in Bayern leben, haben in der Regel Zugang zu einer guten gesundheitlichen Versorgung und sind somit vor Mangelkrankungen und tödlich verlaufenden Infektionskrankheiten gefeit. Jedoch zeigen sich bei ihnen oft andere Problematiken in Form von psychischen Erkrankungen und Verhaltensauffälligkeiten, die durchaus schon im frühen Kindesalter auftreten können: Exzessives Schreien bei Babys, Stottern, kindliche Zwangsstörungen, Schulängste oder die vielzitierten hyperkinetischen Störungen (ADHS) gehören zu den bekanntesten Beispielen. Zusammen mit Ärzten und Psychotherapeuten, Vertretern der Selbsthilfe, Eltern, Erziehern und Betreuungspersonen will die Fachtagung unter Bezugnahme auf die aktuelle Kampagne des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege für das Thema sensibilisieren und beispielhaft auf ausgewählte Störungsbilder eingehen.

Veranstaltungsort: Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB), Elsenheimerstraße 39, 80687 München, Konferenzetage, 5. Stock (barrierefreier Zugang)

Termin: Mittwoch, 27. Juli 2016 von 14.30 bis 18.30 Uhr

Anmeldung: KVB, Team Patientenorientierung, Elsenheimerstraße 39, 80687 München, Fax 089 57093-2195, E-Mail: Patientenorientierung@kvb.de, Telefonnummer für Fragen zur Veranstaltung: 089 57093-3338 und -3329, Teilnahme kostenfrei, Anmeldeschluss: 20. Juli 2016



Dr. Heidemarie Lux, Vizepräsidentin der Bayerischen Landesärztekammer, sprach Anfang Juni 2016 in München auf dem Kongress „Operation Karriere“ über die Chancen des Arztseins und die Arbeitssituation in Kliniken. Sie bekräftigte die angehenden Ärztinnen und Ärzte, ihre Vorstellungen von angemessenen Arbeitsbedingungen und einer ausgeglichenen Work-Life-Balance einzufordern.

Sophia Pelzer (BLÄK)

Krisendienst Psychiatrie Oberbayern

Unter der Notrufnummer 0180 655 3000 erhalten Menschen aus dem Landkreis München in seelischen Krisen täglich von 9.00 bis 24.00 Uhr fachkundige Beratung und Unterstützung. Der Krisendienst Psychiatrie soll jetzt schrittweise auf ganz Oberbayern ausgedehnt werden: Anfang Juni 2016 ging er im Landkreis München an den Start; im Herbst 2016 sollen die Landkreise Ebersberg, Erding, Freising, Dachau, Fürstentfeldbruck und Starnberg sowie das südöstliche Oberbayern folgen. 2017 werden die Region Ingolstadt und das Oberland im Südwesten abgeschlossen. Vorbild ist der seit 2007 bestehende Krisendienst Psychiatrie München, der in die neue Organisation integriert wird.

Beim Krisendienst Psychiatrie erhalten Betroffene qualifizierte Soforthilfe bei seelischen Krisen und psychiatrischen Notfällen jeder Art. Die Leistungen des Krisendienstes sind für die Anrufer kostenfrei. Es entstehen lediglich Telefongebühren: 20 Cent pro Anruf aus dem Festnetz, maximal 60 Cent pro Anruf aus dem Mobilfunknetz. Der Krisendienst Psychiatrie ist ein Projekt des Bezirks Oberbayern. Die Leitstelle wird vom kbo-Isar-Amper-Klinikum betrieben. Diese ist ärztlich geführt, mit speziell geschulten Fachkräften besetzt und übernimmt die Erstberatung mit Koordinierung



geeigneter Hilfen. In den Versorgungsregionen liegt die Krisenintervention in den Händen von dezentral verorteten Fachstellen, unter anderem Sozialpsychiatrische Dienste und Psychiatrische Institutsambulanzen. Je nach Bedarf erfolgt die Krisenhilfe über kurzfristige ambulante Beratungstermine, Kriseneinsätze vor Ort oder stationäre Klinikeinweisungen. Netzwerkpartner für die Vor-Ort-Einsätze sind die Träger der Freien Wohlfahrtspflege. Die Verantwortlichen rechnen mit rund 20.000 Anrufen pro Jahr.

Weitere Infos gibt es unter www.krisendienst-psychiatrie.de

Jodok Müller (BLÄK)